

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auszug aus dem Tagebuch von Johann Benjamin Osswald.

Osswald, Johann Benjamin

Weimar, 30.12.1724

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189395](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189395)

3.

Extract de dato Waimar.
I. 30. Decembr. 1724.

20

Liebes stehet sonderlichst mag wol folgendes omen
sagen: Auf Tage vor dem Tode, der vor wenig
Tagen verstorbenen Herrn Obrst. Joh. Mar. Jallin hat
der Naich in der Kirche zu Oßmannsdorf (welches
des Herrn Obrst. Joh. Mar. Jallin Gut ist) der Naich-
kinder die ganze Kirche mit Lächeln besetzt und
daran verweilt gesessen, darinnen auf die Orgel
stark spielen gehört, worin das Kind: Herr Jallin,
o meine Tante ganz vornehmlich gesungen auch.
Der Naichkinder, weil er gemogen, so sehr viel
hieß der Cantor stehen in der Kirche, geht in
dessen Lauff und fraget nach ihm, und als er ihn
zu

Zu lange gesunden, nimmt er sich mit Zuversicht
da sie dem Orgel auf den letzten versetzt ist. Er
den Orgel und stellen gesichert, erhebt sich mit
einem starken Nachklang der Orgel brüßten ab
ab.

off. Varnstam Kuchengüter 1744. J. 1753